

Einfaches Seminar im SoSe 2022

Urteile kritisch lesen: Die rechtliche Behandlung von nicht-traditionellen Status- und Familienbeziehungen

Entscheidungen von (Höchst-)Gerichten sind nicht nur für die konkrete Lösung eines Falles relevant, sondern zugleich auch wesentliche Bausteine für die Fortentwicklung des (Privat-)Rechts. Zu den Kernkompetenzen von Jurist*innen gehört es daher, Urteile in den rechtlichen, aber auch den wirtschaftlichen, technischen oder gesellschaftlichen Kontext einzuordnen, sie kritisch analysieren und reflektieren zu können. Dabei kommt es nicht nur darauf an, Entscheidungen auf ihre rechtsdogmatische Überzeugungskraft zu überprüfen. So kann bei der Urteilsanalyse auch eine folgenorientierte, reflexive oder responsive Perspektive eingenommen werden. Mit solchen Zugängen kann man das Urteil auch nach seinen (Aus-)Wirkungen in der bzw. auf die Gesellschaft befragen.

Diese Kompetenz zu erlernen ist das Ziel des kleinen Seminars (§ 7 Abs. 1 Satz 1 SPO), das ich im SoSe 2022 anbieten werde. Die Entscheidungen befassen sich im Kern alle mit nicht-traditionellen Statusverhältnissen (siehe die Übersicht auf den nächsten zwei Seiten). Sie zeigen, welchen Herausforderungen sich Gerichte stellen – oder manchmal auch nicht stellen (wollen) – wenn sie im Zusammenhang mit Elternschaft, dem Geschlecht und der Ehe mit Konstellationen konfrontiert werden, die für das Recht noch „neu“ sind – die aber gleichzeitig für die betroffenen Menschen gelebte Realität sind, die sie rechtlich abgesichert sehen wollen. Wir haben eine Auswahl von Entscheidungen getroffen, die wir aus unterschiedlichen Gründen spannend finden. Sie können aber auch eine Entscheidung selbst mitbringen! Einzige Voraussetzung ist, dass sie in den Themenkreis des Seminars fällt. Das Seminar ist auch für Studierende des Studiengangs Recht und Wirtschaft (LL.B.) und für Studierende des deutsch-französischen Studiengangs mit sehr (!) guten Deutschkenntnissen geöffnet.

Das Seminar wird voraussichtlich präsent im Wochen-Rhythmus stattfinden. Es besteht aus drei Stufen: (1.) Entscheidungsauswahl, (2.) Ausarbeitung der vollständigen Seminararbeit (max. 20 Textseiten, 1/3 Rand, Zeilenabstand 1,5) und (3.) der mündlichen Präsentation der Thesen (maximal 15 Minuten) mit gemeinsamer Diskussion. Darauf wird der Schwerpunkt liegen! Die erfolgreiche Teilnahme setzt voraus, dass alle Mitwirkenden die im jeweiligen Termin zu besprechende(n) Entscheidung(en) vorher (!) gelesen haben. Ohne Kenntnis der Entscheidung können Sie nicht sinnvoll über das Urteil und die Thesen der Vortragenden diskutieren. Die Diskussion wird sich jeweils auf die Gesamtnote auswirken. Unverbindliche Vorschläge für den Aufbau einer Urteilsanalyse und einen Leitfaden für die wissenschaftliche Arbeit werden im E-Learning-Kurs zum Seminar zugänglich gemacht.

Am 9. Februar 2022 um 17.00 Uhr gibt es eine Vorbesprechung via Zoom (<https://uni-bayreuth.zoom.us/j/68616887369?pwd=bkN4RigXcDMrYWFCcEVJT2YxOTQxUTog>). Dort erhalten Sie weitere Informationen zum Ablauf und zu den inhaltlichen Anforderungen an die Seminararbeiten. (Unverbindliche) Vormerkungen zum Seminar – gerne bereits mit Themenvorschlägen! – richten Sie bitte ab sofort per E-Mail an: technikrecht@uni-bayreuth.de mit dem Betreff "Kleines Seminar".

Einfaches Seminar im SoSe 2022

Urteile kritisch lesen: Die rechtliche Behandlung von nicht-traditionellen Status- und Familienbeziehungen

Seminarthemen

I. Elternschaft

1. Transperson als Mutter

BGH, Beschl. v. 29.11.2017 – XII ZB 459/16	ECLI:DE:BGH:2017:291117BXII ZB459.16.0	Transfrau kann nicht Mutter des von ihr gezeugten Kindes sein	NJW 2018, 471
BGH, Beschluss vom 06.09.2017 – XII ZB 660/14	ECLI:DE:BGH:2017:060917BXII ZB660.14.0	Transmann als Mutter	NJW 2017, 3379

2. Mit-Mutterschaft der Ehefrau der Mutter

BGH, Beschl. v. 10.10.2018 – XII ZB 231/18	ECLI:DE:BGH:2018:101018BXII ZB231.18.0	Keine Mitmutterschaft der Ehefrau der das Kind gebärenden Frau nach § 1592 Nr. 1 BGB.	NJW 2019, 153
KG, Beschl. v. 24.4.2021 – 3 UF 1122/20	ECLI:DE:KG:2021:0324.3UF1122.20.0A	Mit-Mutterschaft der Ehefrau der Mutter; Vorlagebeschluss konkrete Normenkontrolle	NJOZ 2021, 840
OLG Celle, Beschl. v. 24.3.2021 – 21 UF 146/20	ECLI:DE:OLGCE:2021:0324.21UF146.20.0A	Mit-Mutterschaft der Ehefrau der Mutter; Vorlagebeschluss konkrete Normenkontrolle	NZ Fam 2021, 352
EuGH, Ur t. v. 14.12.2021, C-490/20 – Panharevo	ECLI:EU:C:2021:1008	Freizügigkeit und Anerkennung einer in einem anderen Mitgliedstaat begründeten zweifachen, gleichgeschlechtlichen Elternschaft	BeckRS 2021, 38456

3. Leihmutterschaft*

BGH, Beschl. v. 20.3.2019 – XII ZB 530/17	ECLI:DE:BGH:2019:200319BXII ZB530.17.0	Ukrainische Leihmutterschaft als Mutter nach deutschem Recht	NJW 2019, 1605
BGH, Beschl. v. 10.12.2014 – XII ZB 463/13	ECLI:BGHZ 203, 350 (2014)	Anerkennung der Leihmutterschaft (Kalifornien)	NJW 2015, 479
OLG Nürnberg, Beschl. v. 4.8.2021 – 11 UF 655/20	ECLI:DE:OLGNUE R:2021:0804.11UF655.20.00	Umgangsrecht der Wunschmutter mit Leihmutterkind bei gescheiterter Adoption	FamRZ 2021, 1807

II. Geschlecht als Statuskategorie

1. Mann oder Frau: Tertium Datur

BVerfG, Beschl. v. 10.10.2017 – 1 BvR 2019/16	ECLI:DE:BVerfG:2017:rs20171010.1bvr201916	Dritte Option bei Geschlechtseintragung im Geburtenregister	NJW 2017, 3643
---	---	---	----------------

2. Transidentität und Intersexualität

BGH, Beschl. v. 22.4.2020 – XII ZB 383/19	ECLI:DE:BGH:2020:220420BXII ZB383.19.0	Keine Anwendung von § 45b PStG bei empfundener Intersexualität, Verweis auf „divers“-Eintragung	NJW 2020, 1955
AG Münster, Beschl. v. 14.04.2021 – 22 III 34/20	ECLI:DE:AGMS:2021:0414.22III34.20.00	konkrete Normenkontrolle zu § 45b Abs. 1 S. 1 PStG: Verfassungswidrigkeit der Beschränkung auf intersexuelle und des Ausschlusses transidenter Personen	FamRZ 2021, 1547

* Die Entscheidungen weisen einen Auslandsbezug auf, der als solcher nicht im Mittelpunkt der Analyse stehen sollte.

3. Sexuelle Orientierung

EuGH, Urt. v. 05.06.2018, C-673/16 – Coman	ECLI:EU:C:2018:385	Auslegung des Begriffs „Ehegatten“; Aufenthaltsrecht für gleichgeschlechtliche Ehegatten	FamRZ 2018, 1063
EGMR, Urt. v. 13.7.2021 – Fedotova u.a./ Russland	ECLI:CE:ECHR:2021:0713JUD004079210	Generelle Ablehnung eines Rechtsrahmens für gleichgeschlechtliche Paare als Verstoß gegen die EMRK	BeckRS 2021, 18035
EuGH, Urt. v. 14.12.2021, C-490/20 – Pancharevo	ECLI:EU:C:2021:1008	Freizügigkeit und Anerkennung einer in einem anderen Mitgliedstaat begründeten zweifachen, gleichgeschlechtlichen Elternschaft im Heimatmitgliedstaat eines Elternteils	BeckRS 2021, 38456

III. Ehe

1. Minderjährigenehe

OLG Oldenburg; Beschl. v. 18.4.2018 – 13 UF 23/18	ECLI:DE:OLGOL:2018:0418.13UF23.18.oA	Begriff der schweren Härte (§ 1315 BGB) bei Eheaufhebung von minderjährigen EU-Bürgern	NZFam 2018, 609
---	--------------------------------------	--	-----------------

2. Nichteheleiche Familie

BVerfG, Beschl. v. 26.3.2019 – 1 BvR 673/17	ECLI:DE:BVERFG:2019:RS20190326.1BVR067317	Vollständiger Ausschluss der Stiefkindadoption in nichtehelichen Familien	NJW 2019, 1793
---	---	---	----------------